

Lippische Gesetz-Sammlung

1934

Detmold, den 6. März 1934

Nr. 9

Inhalt: Bekanntmachung des zwischen Preußen und Lippe abgeschlossenen Staatsvertrages über das Landes-erbhofgericht in Celle. Vom 27. Februar 1934 S. 241. — Zur Ausführung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vom 14. Juli 1933 (RGBl. I S. 529) und der Reichsausführungsverordnung vom 5. Dezember 1933 (RGBl. I S. 1021), sowie zur Ergänzung der Verordnung vom 23. Dezember 1933 über das Erbgesundheitsgericht für das Land Lippe (L.-B. Bd. 32 S. 313). S. 241.

Nr. 13

Bekanntmachung des zwischen Preußen und Lippe abgeschlossenen Staatsvertrages über das Landeserbhofgericht in Celle. Vom 27. Februar 1934.

Auf Grund der im § 3 des lippischen Ausführungsgesetzes zum Reichserbhofgesetz vom 4. November 1933 (L.-B. Bd. 32 S. 199) erteilten Ermächtigung ist der nachfolgend abgedruckte Staatsvertrag zwischen Preußen und Lippe vom 15./26. Januar 1934 abgeschlossen worden.

Detmold, den 27. Februar 1934.

II. I. 1. 8. Lippische Landesregierung
Riecke

Staatsvertrag zwischen Preußen und Lippe über das Landeserbhofgericht in Celle.

Zwischen Preußen und Lippe wird folgender Vertrag geschlossen:

Artikel 1

Gemäß § 43 des Reichserbhofgesetzes vom 29. September 1933 (RGBl. I S. 685) wird das Landeserbhofgericht in Celle zugleich zum Erbhofgericht für das Land Lippe bestellt.

Artikel 2

Die Einziehung der bei dem Landes-erbhofgericht in Celle entstehenden Gerichtskosten sowie etwaiger Geldstrafen, Stempel- und Verwaltungsgebühren erfolgt in den aus Lippe erwachsenden Sachen für Rechnung

der preußischen Staatskasse. Soweit nicht Reichsrecht gilt, richtet sich ihr Ansaß nach den preußischen Vorschriften.

Artikel 3

Der Vertrag tritt mit dem auf seine Verkündung in der Preußischen Gesetz-sammlung folgenden Tage in Kraft.

Berlin, den 15. Januar 1934.

Der preußische Justizminister
zugleich namens des Preußischen Finanz-
ministers
gez. Kerrl

Detmold, den 26. Januar 1934.

Lippische Landesregierung
gez. Riecke, Staatsminister

Nr. 14

Zur Ausführung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vom 14. Juli 1933 (RGBl. I S. 529) und der Reichsausführungsverordnung vom 5. Dezember 1933 (RGBl. I S. 1021), sowie zur Ergänzung der Verordnung vom 23. Dezember 1933 über das Erbgesundheitsgericht für das Land Lippe (L.-B. Bd. 32 S. 213) wird folgendes verordnet:

§ 1

1. Das Erbgesundheitsgericht führt die Bezeichnung: „Das Erbgesundheitsgericht bei dem Amtsgericht in Detmold“.